

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dennis Thering (CDU) vom 01.11.2017

und Antwort des Senats

- Drucksache 21/10819 -

Betr.: Stand der Belegung der Erstaufnahme (EA) Fiersberg Ende Oktober 2017

Um die Belegung der EA Fiersberg zu monitoren, werde ich den Stand der Belegung monatlich abfragen.

Ich frage den Senat:

1. *Wie viele Personen waren in der EA Fiersberg Ende Oktober untergebracht?*
2. *Wie viele davon sind erwachsene Männer, erwachsene Frauen, wie viele davon Kinder (Anteil Jungen, Mädchen)? Wie ist die Altersstruktur (Jüngste/r, Älteste/r, Durchschnittsalter)?*

Geschlecht	Kinder & Jugendliche	Erwachsene	Gesamt
Männlich	49	138	187
Weiblich	45	83	128
Gesamt	94	221	315

Das jüngste Kind ist vier Monate alt. Die älteste Person hat ein Alter von 93 Jahren. Das Durchschnittsalter liegt bei 24,8 Jahren.

3. *Wie viele davon sind Familien, wie viele alleinstehende Männer und alleinstehende Frauen?*

In der Erstaufnahmeeinrichtung (EA) Fiersberg sind 23 alleinstehende Frauen und 95 alleinstehende Männer sowie 197 Personen im Familienverbund untergebracht.

4. *Aus welchen Ländern kommen sie?*

Herkunftsland	Anzahl Personen
Syrien	74
Irak	62
Eritrea	59
Afghanistan	43
Iran, Islamische Republik	41
Ghana	12
Sonstige	24
Gesamt	315

5. *Wie viele Flüchtlinge können sich mit Pässen aus ihrem Heimatland ausweisen?*

Bei 160 Personen ist derzeit im ausländerbehördlichen Fachverfahren das Merkmal „Personalien nicht nachgewiesen“ gesetzt, weil in diesen Fällen der zuständigen Behörde Pässe, Ausweise oder andere Dokumente, die zur Identitätsklärung dienen, nicht vorgelegt wurden.

6. *Aus welchen Unterkünften kommen sie jeweils?*
 7. *Wie viele sind Neuankömmlinge und kamen im Oktober direkt aus dem Ankunftszentrum?*

Im Oktober 2017 wurden 13 Personen aus dem Ankunftszentrum Rahlstedt, zwei Personen aus der EA Jenfelder Moorpark und eine nach sonstiger längerer Abwesenheit in der EA Fiersberg aufgenommen.

8. *Welchen Aufenthaltsstatus haben die Bewohner der Unterkunft?*

Der Aufenthaltsstatus der dort untergebrachten Personen ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Aufenthaltsstatus	Anzahl Personen
Aufenthaltserlaubnis aus politischen, völkerrechtlichen oder humanitären Gründen	120
Aufenthalts gestattung	161
Duldung	20
Sonstige (darunter Personen mit Ankunfts nachweis, Neugeborene et cetera)	14

9. *Sind schon Umverteilungen vorgenommen worden in Folgeunterkünfte, öffentlich-rechtliche Unterbringungen, Abschiebungen, Transfers in andere Bundesländer? Wenn ja wie viele? Wenn nein, wie schnell ist das zu erwarten?*

51 Personen sind in eine öffentlich-rechtliche Folgeunterkunft verlegt worden und sieben Personen sind in privaten Wohnraum gezogen. Im Übrigen siehe Drs. 21/7406.

10. *Gab es im Oktober 2017 Menschen, die die Unterkunft auf eigene Faust verlassen haben? Wenn ja, wie viele und aus welchen Gründen?*

Nein.

11. *In Drs. 21/10560 wird erwähnt, dass drei Flüchtlinge sich nicht angemessen untergebracht gefühlt haben. Handelte es sich um drei zu einer Familie gehörige Personen oder drei Einzelpersonen? Warum fühlten sie sich nicht angemessen untergebracht? Und wo sind sie stattdessen untergebracht worden?*

Es handelt sich um drei Mitglieder einer Familie. Die Familie hatte nach eigenen Angaben Konflikte mit anderen Bewohnern. Nachdem Unterstützungsangebote und aufgezeigte Alternativen bei der Unterbringung abgelehnt wurden, hat die Familie die EA verlassen.

12. *Gab es in diesem Monat Einsätze der Feuerwehr bzw. Polizei? Wie viele Beamte wurden jeweils eingesetzt? Wenn ja, wann waren diese (Datum, Uhrzeit) und wer löste den Einsatz aus? Was war der Grund der Einsätze? Bitte aufgeschlüsselt nach Datum und Uhrzeit angeben.*

Für die Polizei wird die Frage auf Grundlage des Hamburger Einsatzleitsystems (HELS) beantwortet. Auf die in der Drs. 21/2108 dargestellten Besonderheiten der Daten des HELS wird hingewiesen. In

der folgenden Tabelle sind die im HELS im Zeitraum 1. Oktober bis 31. Oktober 2017 registrierten Polizeieinsätze dargestellt:

Datum	Uhrzeit	Anlassart	Anrufer	Anzahl Streifenwagen*
04.10.2017	12:37	Anzeigenaufnahme	Reviereinsatz**	1
09.10.2017	00:53	Betäubungsmitteldelikt	Sicherheitsdienst	2
10.10.2017	21:39	Person randaliert	Sicherheitsdienst	3

* Streifenwagen sind grundsätzlich mit zwei Beamtinnen/Beamten besetzt.

** Bei einem Reviereinsatz wird der Einsatz direkt an das örtlich zuständige Polizeikommissariat gemeldet und von dort an die Polizeieinsatzzentrale weitergegeben. Es erfolgt keine recherchierbare Dokumentation des Melders.

Nach Auswertung des Einsatzleitsystems der Feuerwehr ergaben sich für das Objekt EA Fiersburg im Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis einschließlich 31. Oktober 2017 die in nachstehender Tabelle aufgeführten Einsätze:

Anrufzeitpunkt	Anzahl Alarmierungen	Eingesetztes Personal	Alarmstichwort	Einsatzgrund
03.10.17 23:43:36	1	2	Notfall	Erkrankung
05.10.17 14:06:47	1	6	Droht zu Fallen	Sturmschaden
10.10.17 21:30:15	1	2	Notfall	Erkrankung
11.10.17 11:52:19	2	4	Notfall mit Notarzt	Erkrankung
14.10.17 16:34:38	2	4	Notfall mit Notarzt	Erkrankung
20.10.17 17:14:17	1	2	Notfall	Erkrankung
21.10.17 05:54:56	1	2	Notfall	Erkrankung
21.10.17 22:11:01	1	2	Notfall	Erkrankung
22.10.17 17:15:52	1	2	Notfall	Erkrankung
Summe	11	26		

Die
Veranlasser von Einsätzen werden bei der Feuerwehr nicht erfasst, deren Daten sind daher nicht vorhanden.

13. *Befinden sich unter den Bewohnern Personen, die wegen Gewalttaten oder Drogendelikten in den Fokus der Polizei gerieten?*

Siehe Drs. 21/10137.

14. *Wie viele Mitarbeiter sind in der bzw. für die Unterkunft tätig in der*
a) Verwaltung?
b) Betreuung?
c) Sicherheit?
15. *Wie viele davon tagsüber (7-18 Uhr), wie viele davon nachts (18-7 Uhr)? Wenn es abweichende Dienstzeiten gibt, bitte diese nennen und die Aufschlüsselung hiernach geben.*

Siehe Drs. 21/8936.

16. *Wo werden die schulpflichtigen Kinder jeweils unterrichtet? Wie viele sind es?*

Die schulpflichtigen Grundschul Kinder werden in der Regel in den Lerngruppen der Erstaufnahme, in diesem Fall durch Lehrkräfte der Schule Duvenstedter Markt, unterrichtet. Zum Stichtag 30. Oktober 2017 nahmen 19 Schülerinnen und Schüler am Unterricht in Lerngruppen der Erstaufnahme Fiersburg teil.

Außerdem wurden Kinder bzw. Jugendliche in folgenden Schulen in internationale Vorbereitungsklassen, Basisklassen, Regelklassen oder in einen AvM-Dual-Bildungsgang eingeschult:

Schulname	Anzahl Schülerinnen und Schüler
Gymnasium Ohlstedt	6
Stadtteilschule Poppenbüttel	16
Heinrich-Heine-Gymnasium	3
Stadtteilschule Barmbek	3
Carl-von-Ossietzky-Gymnasium	1
Stadtteilschule Bergstedt	6
Stadtteilschule Walddörfer	1
Grundschule Bergstedt	3
Schule Duvenstedter Markt	3
Stadtteilschule Alter Teichweg	1
Otto Hahn Stadtteilschule	1
Max Schmeling Stadtteilschule	1
Irena Sendler Stadtteilschule	1
Stadtteilschule Am See	1
Staatliche Gewerbeschule Werft und Hafen	1
Berufliche Schule Recycling- und Umwelttechnik	1
Staatliche Gewerbeschule Stahl- und Maschinenbau	1
Staatliche Gewerbeschule Gastronomie und Ernährung	2
Berufliche Schule City Süd	1
Berufliche Schule Eppendorf	1
Berufliche Schule Wirtschaft, Verkehrstechnik und Berufsvorbereitung – Bergedorf	1
Berufliche Schule für Medien und Kommunikation	5
Berufliche Schule für Wirtschaft Hamburg - Eimsbüttel	2

Nach der Zuschulung erfolgt keine zentrale Erfassung eines Wohnortwechsels.

17. *Gibt es Betreuung für Kleinkinder und Kinder im Vorschulalter? Wenn ja, wie gestaltet sich diese in Art und Umfang und wie viele Kinder werden betreut?*

Siehe Drs. 21/10137.

18. *Welche Angebote werden den Flüchtlingen gemacht (Bildung, Freizeitgestaltung)?*

Siehe Drs. 21/9358.

19. *In Drs. 21/10269 heißt es, dass für das Jugendprojekt, das Begegnungen von Kindern der Einrichtung mit den Kindern von Anwohnern vorsieht, nach den Herbstferien eine ständige Jugendgruppe mit insgesamt 20 Teilnehmenden gegründet werden soll. Wie viele sind davon Flüchtlingskinder und wie viele Kinder von Anwohnern?*

Siehe Drs. 21/10560.

20. *Zwar wurde der Zuschlag für die Fläche Fiersberg 8 inzwischen erteilt (Drs. 21/10137), doch der Senat möchte diesen noch nicht benennen, auch weil die Zustimmung der Kommission für Bodenordnung noch aussteht. Wann bekommt die Kommission für*

Bodenordnung den Fall zur Zustimmung vorgelegt und wann kann Senat vermutlich Namen des Investors benennen?

Siehe Drs. 21/10269 und 21/10560.

21. *Wie viele Ehrenamtliche sind eingesetzt und wie helfen sie?*

Siehe Drs.21/9358.

22. *Wie hoch waren die monatlichen Betriebskosten im September insgesamt? Bitte nach Art (Catering, Sicherheit usw.) und Vertragspartnern aufschlüsseln.*

Die Abrechnung des Betreibers für den Monat September lag zum Zeitpunkt der Anfrage noch nicht vor. Die Kosten inklusive der Änderungen für die Vormonate, die durch nachträglich eingereichte Rechnungen entstehen, sind in der folgenden Übersicht dargestellt.

Kostenart	Januar	Februar	März	April	Mai
Miete Unterkunft	264	236	254	245	272
Bewirtschaftung	73	61	55	50	36
davon Müll	3	3	4	4	4
davon Wasser	5	5	5	5	5
davon Strom	64	53	46	41	27
davon Winterdienst					
Personalkosten	81	84	78	70	64
Nahrungsmittelkosten	131	107	130	134	130
Dolmetscherkosten		2	2	2	2
Wachdienst	132	127	139	136	141
Reinigungskosten	60	54	70	67	53
Instandsetzung/ Montage	1	2	1		3
Verbrauch und sonstige Kosten	10	12	10	13	12
Summe gesamt	752	684	740	716	711

Kostenart	Juni	Juli	August	September
Miete Unterkunft	237	248	281	222
Bewirtschaftung	28	28	27	5
davon Müll	4	3	3	3
davon Wasser	5	5	5	2
davon Strom	20	20	19	
davon Winterdienst				
Personalkosten	61	78	63	
Nahrungsmittelkosten	126	142	133	
Dolmetscherkosten	1	3	3	
Wachdienst	135	139	139	
Reinigungskosten	41	39	39	
Instandsetzung/ Montage	2			

Verbrauch und sonstige Kosten	7	10	9	
Summe gesamt	638	686	694	227